

FWG

Freie Wählergruppe Guntersblum

Liebe Guntersblumerinnen und Guntersblumer,

trotz der Impffortschritte ist leider noch keine Normalität in unser Gemeindeleben eingekehrt. Auch die Kommunikation zwischen der Ortsbürgermeisterin, den Fraktionen und der Verwaltung leidet nach wie vor unter der Situation, gleichwohl sehen wir Zeichen der Besserung.

Bürgerbüro

Wollten Sie in den vergangenen eineinhalb Jahren ein wichtiges Amtsgeschäft bei der Verbandsgemeindeverwaltung erledigen? Standen Sie auch vor verschlossenen Türen? Das Bürgerbüro in Guntersblum war lange Zeit geschlossen, inzwischen ist es aber wieder besetzt. Wir werden uns seitens der FWG dafür einsetzen, dass es, wie im Fusionsvertrag vereinbart, weiter Bestand hat. Dies vor allem, weil die Arbeit der Hauptstelle in Openheim nicht vom Dienstleistungsgedanken geprägt ist. Hier bleibt viel zu tun für den neuen Verbandsgemeindebürgermeister, der 2022 gewählt wird. Es wird höchste Zeit, dass auch an der Amtsspitze frischer Wind weht.



Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätten sind der größte Ausgabeposten unserer Gemeinde. Nach dem Neubau der „Zukunftswerkstatt“ (Algersweg) folgte bald eine Erweiterung. Der „Zwergenpalast“ (Rathausplatz) wurde renoviert, das Außengelände neu gestaltet. Aktuell steht die Erneuerung der Heizungsanlage für ca. 100.000 Euro an. Dazu kommt die Erweiterung und Sanierung der KITA "Abenteuerwelt" (Götzenstraße) für ca. 1,3 Millionen Euro. Zwar werden alle diese Neu- und Umbaumaßnahmen staatlich gefördert, die Unterstützung ist aber nicht ausreichend und überfordert die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde.

Haushalt

Der Haushalt für das Jahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von fast einer Million Euro ab. Die Verbindlichkeiten der Gemeinde werden in Kürze acht Millionen Euro übersteigen. Ein ausgeglichener Haushalt ist weit weg. Wie Sie an Ihren Steuerbescheiden gemerkt haben, hat die Gemeinde die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer um 10 Basispunkte erhöht. Angesichts der Haushaltslage dürften wir noch nicht am Ende der Erhöhungsspirale angekommen sein. Das ist auch der Grund dafür, warum die FWG gegen den Willen der Ortsbürgermeisterin eine Reduzierung der Hortgruppen, die von Anfang an nur befristet eingerichtet waren, von zwei auf eine durchgesetzt hat. Da es seit diesem Jahr eine kostenfreie Nachmittagsbetreuung in der Grundschule gibt, halten wir dies für gerechtfertigt und zumutbar.

Fußgängerbrücke Bahnhof und Treppe Danziger Straße / Kellerweg

„Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“ ist noch eine sehr wohlwollende Beschreibung, was den Fortschritt dieser beiden Projekte angeht. Brücke wie Treppe sind seit langem gesperrt. Aber immerhin sind nun Planungsbüros beauftragt, die nötigen Maßnahmen auszu-schreiben. Wir werden uns weiter für möglichst kostengünstige Lö-sungen einsetzen.

Photovoltaik-Freiflächenanlage der Wasserversorgung Rheinhessen (wvr)

Die wvr plant eine PV-Anlage südlich des Wasserwerks. Dafür muss unsere Gemeinde drei Hektar Land ausweisen. Besprochen wurde das Vorhaben mit der Verbandsgemeinde und dem Kreis, erst dann mit unserer Gemeinde. Dieses unprofessionelle Verhalten hat den Unmut aller Fraktionen ausgelöst.

In der Sache ist eine schwierige Abwägung zu treffen. Kraftwerke können nicht abgeschaltet werden, ohne eine alternative Stromerzeugung sicherzustellen. Die Raumplanungskonzepte der Länder sehen aber vor, dass zur Verhinderung von weiterem Flächenverbrauch große PV-Anlagen auf Dächern des Gebäudebestands, auf Deponie-flächen, an Autobahnen und nur auf ertragsschwachen Standorten zu errichten sind. Diese Voraussetzungen sind bei der vorgesehenen Fläche nicht gegeben. Die FWG fragt deshalb:

Warum installiert die wvr die Anlage nicht auf den eigenen Gebäu-den? Warum ist die Fahrzeugflotte der wvr nicht mit Elektrofahrzeu-gen ausgestattet? Ist die wvr bereit, eine Agri-Photovoltaik-Anlage zu errichten, die die weitere landwirtschaftliche Nutzung der Fläche zu-lässt?

Wahl des Verbandsbürgermeisters im Jahr 2022

Bei einer Mitgliederversammlung der FWG Rhein-Selz wurde **Martin Groth** (46 Jahre, verheiratet, zwei Kinder) aus Nierstein als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters nominiert. Martin Groth bringt einen doppelten Hochschulabschluss in Informatik und Finanzmanagement mit, war langjährig in der Unternehmensberatung tätig und verfügt über die Qualifikationen, die der neue Verbandsbürgermeister mitbringen muss.



Liebe Guntersblumerinnen und Guntersblumer,

mit diesem Infoblatt möchten wir Sie auf dem Laufenden halten, was in unserem Ort so alles geschieht. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Ihre FWG-Fraktion im Gemeinderat Guntersblum:

Walter Reineck, Kellerweg 58A, Tel.: 803484

Katja Deschinger, Alsheimer Straße 3, Tel.: 7691

Ulrike Laubenheimer, Kellerweg 11, Tel.: 7659

Rüdiger Schwarz, Hauptstraße 89, Tel.: 2447

Klaus Zimmer, Geisenmarkt 17, Tel.: 80167

Markus Klarner, Ostpreussenstraße 4, Tel.: 7489

Harald Jäger, In der Kehl 1, Tel.: 2471